

Inhalt

Vorwort

Enzyklika „Laudato si“ -
Über die Sorge um das
gemeinsame Haus
(Seite 1)

10 Jahre Bruchsaler Tafel
(Seite 2)

Fortsetzung Vorwort
(Seite 3)

18. Bruchsaler Hoffnungslauf
(Seite 4)

Ehrenamtliches Engagement,
Kurz notiert
(Seite 5)

Termine und Aktivitäten der
Fachverbände und Tafeln
(Seite 6/7)

Neue TagesOase in Odenheim
eröffnet
(Seite 8)



Vorwort

Enzyklika „Laudato si“ – Über die Sorge um das gemeinsame Haus

Es ist beachtlich und beeindruckend zugleich, wie Papst Franziskus den Lobgesang des Hl. Franziskus in die heutige Zeit überträgt. Diese Enzyklika ist mehr als ein Aufruf gegen die Umweltzerstörung. Sie verbindet die beiden Themen Soziales und Umwelt und stellt die Sorge um das gemeinsame Haus, also die Verantwortung für die eine Welt ins Zentrum seines Lehrschreibens. Doch auch hier geht er – sicherlich geprägt durch seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen aus Südamerika – über ein abstraktes Nachdenken weit hinaus und kommt zu ganz konkreten Anklagen und schließlich zu glasklaren Forderungen an die reichen Gesellschaften und an die Verantwortung eines jeden Menschen.

Papst Franziskus denkt vom notleidenden und geschundenen Geschöpf her und nicht vom Kapital, Effizienz und Markt. Achtung der Schöpfung heißt für ihn Verantwortung für den Nächsten zu übernehmen und dabei die Schöpfung als Ganzes im Blick zu haben. Und hier blickt er immer wieder auf die einzige Welt, die einen gemeinsamen Plan erfordert.

Papst Franziskus nimmt kein Blatt vor den Mund und weist auf die Ungerechtigkeit hin, die durch ausbeutende Monokulturen in der Landwirtschaft, durch Aktienhandel mit Wasser und Wald und durch die umweltschädliche Verbrennung von fossilen Kraftstoffen entsteht. Der An- und Verkauf von Emissionszertifikaten, die zu einer bestimmten Menge an Emission von Schadstoffen wie Kohlendioxid berechtigen, kann zu einer neuen Form von Spekulation führen.

Er mahnt an, dass erneuerbare Energien zu nutzen sind, stellt aber gleichzeitig fest, dass es keine ausreichenden Vereinbarungen über die Verantwortung für den Übergang gibt. Dabei hebt er die besondere Verantwortung der reichen Länder hervor, die er zu größeren Anstrengungen beim Klimaschutz auffordert. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Auferlegung derselben Maßnahmen wie in den reichen Ländern bei armen Ländern neue Ungerechtigkeiten nach sich ziehen würden. „Wie immer trifft es die Schwächsten“, kritisiert Papst Franziskus.

Ermutigend hebt er hervor, dass es inzwischen eine große öffentliche Debatte zu Umweltfragen gibt, die in der Zivilgesellschaft Raum geschaffen hat für einen starken Einsatz und ein großherziges Engagement zum Erhalt der Schöpfung. Fast visionär fährt er fort: „Während die Menschheit des postindustriellen Zeitalters vielleicht als eine der Verantwortungslosesten der Geschichte in Erinnerung bleiben wird, ist zu hoffen, dass die Menschheit vom Anfang des 21. Jahrhunderts in die Erinnerung

Auf dem Kübelmarkt durfte getafelt werden Zehnter Geburtstag der Bruchsaler Tafel mit Eintopf und Tauschbörse

Das Wetter hätte besser sein können, aber der Gemüse Eintopf der DRK-Feldküche aus Bretten-Sprantal sorgte für Wärme bei den Besuchern, die am 20. Juni zum Jubiläum der Bruchsaler Tafel kamen. Auf dem Kübelmarkt feierte man ein Jahrzehnt Hilfe für bedürftige Menschen mit Eintopf, Gemeinschaft und guten Gesprächen. Sich näher kommen, miteinander zu essen und dabei noch die Tafeln mit einer Spende zu unterstützen, das waren die Ziele des Festes. Und die wurden trotz ausbaufähigem Wetter erreicht.

Caritas Vorstand Albert Wild dankte den Weggefährten, die zehn Jahre Tafel ermöglicht hatten – den vielen ehrenamtlichen Helfern, den politischen Kommunen, den Sponsoren und Kooperationspartnern.

Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick erinnerte an die Anfänge der Tafeln, die ja nicht unumstritten waren. Dennoch sei die Entscheidung damals rich-

tig gewesen, auch wenn eine Tafel ständig daran erinnert, dass es im reichen Deutschland und in der Region um Bruchsal bedürftige Menschen gibt.

Beispielhaft für alle engagierten Tafelmitarbeiter überreichte sie dem ehrenamtlichen Tafelleiter Ulrich Ellinghaus einen gestalteten Weinkühler als besonderes Präsent der Stadt Bruchsal.

Jörg Biermann vom Deutschen Roten Kreuz dankte dem Caritasverband Bruchsal, der inzwischen sechs Tafeln geschäftsführend betreibt, zusammen mit dem DRK und dem Diakonischen Werk, das durch Ulrike Fettig-Durst vertreten war. Nach dem Segensgebet von Pfarrer Dr. Benedikt Ritzler schöpfte die Oberbürgermeisterin die ersten Portionen der Suppe. Unterhalten wurden die Besucher durch Tobias und Heike Scheuer, die als „Shtetltov“ mit abwechslungsreicher Klezmermusik beeindruckten.



Jährlich werden zwischen 300 und 400 Tonnen gespendete Lebensmittel gesammelt und für einen geringen Preis an bedürftige Menschen weitergegeben. Diese Lebensmittel konnten somit sinnvoll verwendet werden und landeten nicht auf dem Müll.

Bei der gleichzeitig auf dem Kübelmarkt stattfindenden Tausch- und Verschenkebörse des Machmit-Büros der Stadt Bruchsal wechselte manch gutes gebrauchtes Stück den Besitzer. •

Oben: Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick (rechts) überreicht Tafelleiter Ulrich Ellinghaus ein besonderes Präsent aus Bruchsal im Beisein von Barbara Lauber, stellvertretend für alle Ehrenamtlichen der Tafeln.

Unten links: Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick schöpfte die ersten Portionen des Gemüse Eintopfes, den die DRK-Feldküche aus Bretten-Sprantal anlässlich zehn Jahre Bruchsaler Tafel auf dem Kübelmarkt am Samstag anbot.

Unten Mitte: Prominente Gratulanten beim Tafelgeburtstag (von links nach rechts): Pfarrer Dr. Benedikt Ritzler (Bruchsal), Jörg Biermann (Deutsches Rotes Kreuz), Ulrike Fettig-Durst (Diakonisches Werk), Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick (Stadt Bruchsal), Tafelleiter Ulrich Ellinghaus, Albert Wild (Caritas), Bürgermeister Markus Rupp (Gondelsheim) (Fotos: Caritas)

Unten rechts: Das Wetter hielt und die Besucher konnten an langen Tafeln „10 Jahre Bruchsaler Tafel“ mitfeiern.



Was uns bewegt...

Enzyklika „Laudato si“ – Über die Sorge um das gemeinsame Haus.

Fortsetzung des *Vorworts* von Seite 1

eingehen kann, weil sie großzügig ihre schwerwiegende Verantwortung auf sich genommen hat.“ Papst Franziskus ruft die Politiker zum Umdenken auf und hofft dabei auf den Druck der Bevölkerung und engagierter Institutionen. Er weiß um die Schwierigkeiten, die auf jeden einzelnen Politiker zukommen, „da dieses Umdenken nicht der auf Effizienz ausgerichteten Logik der aktuellen Wirtschaft und Politik entspricht“.

Doch macht er dem Politiker Mut: „Wenn er es zu tun wagt, wird er wieder die Würde erkennen, die Gott ihm als Menschen verliehen hat, und nach seinem Weg durch diese Geschichte ein Zeugnis großzügiger Verantwortlichkeit hinterlässt“. Damit dies gelingen kann, fordert er große Ziele, Werte und eine humanistische und sinnerefüllte Auffassung sowie edle und großzügige Orientierung von jeder Gesellschaft ein.

Und schließlich fordert er jeden Einzelnen dazu auf, mit seinem Lebensstil die Schöpfung zu achten. Er selbst geht da glaubwürdig voran, indem er, soweit es geht, auf Heizung verzichtet, Abfall vermeidet, sich wasserschonend verhält, ein kleines Auto oder öffentliche Verkehrsmittel benutzt oder auf Auslandsflügen mit dem gewöhnlichen Passagierflugzeug verreist.

Eine Erziehung zur Umweltverantwortung, die aus der Pflege solider Tugenden entspringt, kann persönliches Verhalten ändern. Mit vielen kleinen Schritten und Dingen von Vielen - auch in unserem Caritasverband - können große positive Auswirkungen für die Umwelt und für die Lebenssituation, insbesondere von armen Menschen, erreicht werden.

In diesem Zusammenhang sind besonders der Stromspar-Check für Menschen mit kleinem Geldbeutel oder auch unsere zwei Photovoltaikanlagen in St. Klara und St. Franziskus und Biogasfahrzeuge und einem ersten Elektroauto beispielgebend.

Papst Franziskus bringt es auf den Punkt: „Gute Handlungen verbreiten Gutes in der Gesellschaft, das über das Feststellbare hinaus immer Früchte trägt, denn sie verursachen im Schoß dieser Erde etwas Gutes, das stets dazu neigt, sich auszubreiten, manchmal unsichtbar. Außerdem gibt uns ein solches Verhalten das Gefühl der eigenen Würde zurück, führt uns zu einer größeren Lebenstiefe und schenkt uns die Erfahrung, dass das Leben in dieser Welt lebenswert ist.“

Papst Franziskus schließt die Enzyklika „Laudato si“ indem er uns zum Gebet für unsere Erde einlädt:

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls
gegenwärtig bist und im kleinsten
deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft
deiner Liebe ein,
damit wir das Leben
und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und
Schwestern leben und
niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns, die Verlassenen und
Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen
Augen, zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber, damit wir
Schönheit säen und nicht
Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen auf Kosten
der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu
entdecken und voll Bewunderung
zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst
verbunden sind mit allen
Geschöpfen auf unserem Weg
zu deinem unendlichen Licht.
Danke,
dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem
Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und
Frieden.

Bruchsal, im August 2015



Vorstand Albert Wild



Vorstand Arno Vogelbacher

18. Bruchsaler Hoffnungslauf bricht Rekorde

Bruchsal lief und half dabei Menschen in akuten Notsituationen.



So viele wie noch nie gingen auf die Bruchsaler Straßen und setzten ein läuferisches Solidaritätszeichen für Menschen in akuten Notsituationen. Strahlendes Wetter, gut gelaunte Menschen, eine super Stimmung und viel, viel Engagement. So könnte man den 18. Bruchsaler Hoffnungslauf zusammenfassen. Nach dem Startschuss der beiden Schirmherren Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Jürgen Blickle, SEW-Eurodrive, gingen insgesamt 3.054 Hoffnungsläufer auf den 3,5

Kilometer langen Rundkurs durch die Bruchsaler Innenstadt und den Schlossgarten. Das ist die höchste Teilnahme bislang!

Allein die Sparkasse Kraichgau Schulpreise hatten 1.100 Teilnehmer, die in diesem Jahr erstmalig aus der Orbinstraße starteten und um Preise in den Kategorien „Engagement“ und „Mitmachen“ wetteiferten.

Zuvor hatte das AOK Maskottchen Jolinchen den Caritasrat Martin Siegel und 104 Bambinis beim AOK-Bambinilauf auf die Runde um die Stirumschule geschickt. Hier waren alle Sieger und erhielten eine Goldmedaille.

Es wurden 10.717 Runden gelaufen was 37.509,5 KM entspricht. Sechs Läufer schafften einen Marathon (12 Runden) oder mehr.

Der Caritasverband dankt allen, die dazu beigetragen haben, dass der Lauf so erfolgreich war und zirka 42.000 Euro für Menschen in Not erlaufen wurden. Großer Dank gilt der Stadt Bruchsal vor allem dem Ordnungsamt, Gemeindevollzugsdienst und Baubetriebshof, der Polizei, dem Malteser Hilfsdienst, der KSJ und den Security-Ordernern sowie allen Helfer/-innen. Besonderer Dank gilt den Sponsoren wie AOK Mittlerer Oberrhein und Sulzer Pumpen, den Rundenpaten und den beiden Hauptsponsoren Sparkasse Kraichgau und SEW Eurodrive.

Am Start sorgte die Kultband „transpiratio“ für super Stimmung. Auch „The Hörps“, die am Mittwoch noch nicht wusste, dass sie am Samstag beim Hoffnungslauf spielen würde, da sie für „Handmade“ einsprang, sei gedankt! •

Information

Die Sieger/-innen des 18. Bruchsaler Hoffnungslaufes im Überblick

Frauen

- 1. Platz Emmanuelle Verge, Julia Bush
- 2. Platz Simone Weser, Martina Steimel, Katja Völker, Daniela Brenner, Julia Stute
- 3. Platz Jutta Schöffler, Anna-Katharina Uhl, Azize Elif Civantürk, Sabine Göckel, Daniela Bauer, Hannelore Kleih, Monika Korell

Herren

- 1. Platz Marcell Dahringer, Bersim Odzini
- 2. Platz Thomas Uhl, Matthias Belz, Anton Kraft, Klaus Bensching
- 3. Platz Markus Bender, Uwe Dautermann, Joachim Herrling, Rüdiger Kaltenmeier, Clemens Maier, Mischa Friedrichs, Manuel Hummel, Manfred Breimer, Heinz-Peter Schwertges, Martin Rudolph, Dirk Grohmann, Thomas Rudt, Jürgen Creutzmann

Mannschaften

- 1. Platz SEW-Team
- 2. Platz Stadtverwaltung Bruchsal
- 3. Platz Judo-Team Bruchsal

Schulpreis „Mitmachen“

- 1. Preis Stirumschule, Bruchsal
- 2. Preis Joß-Fritz-Realschule, Bruchsal
- 3. Preis Markgrafenschule, Kraichtal-Münzesheim

Schulpreis „Engagement“

- 1. Preis Justus-Knecht-Gymnasium, Bruchsal
- 2. Preis Heisenberg-Gymnasium, Bruchsal
- 3. Preis Dr.-Johannes-Faust-Schule, Knittlingen

ewb-Sonderpreis für höchste durchschnittliche Rundenzahl/Läufer/-in

TVE Weiher

Jede helfende Hand zählt

Ehrenamtliches Engagement beim Caritasverband Bruchsal

Rund 350 Menschen engagieren sich derzeit ehrenamtlich beim Caritasverband Bruchsal. Sie begleiten Jugendliche bei der Ausbildungsplatzsuche, beraten bei Überschuldung, unterstützen Familien, helfen in den Tafelläden, lesen in den Seniorenheimen vor, helfen in den TagesOasen oder arbeiten im Aufsichtsrat. Sie leisten in den verschiedensten Aufgabenbereichen wichtige Hilfe und bringen ihre Talente, Ideen und vor allem ihre Zeit in den Dienst am Mitmenschen ein.

„Das Ehrenamt spielt bei der Caritas schon immer eine wichtige Rolle“, betont Vorstandsvorsitzender Albert Wild. „Schließlich ist der Verband ja aus dem ehrenamtlichen Engagement heraus entstanden. Und auch heute noch werden unsere Dienste zu einem großen Anteil von den Ehrenamtlichen mitgetragen. Diese stehen oft nicht im Rampenlicht, aber ihre Arbeit ist von großer Bedeutung“, erklärt er.

Deshalb sucht die Caritas immer Menschen, die sich im sozialen Bereich engagieren möchten. Ob in der Nachbarschaftshilfe der Sozialstation, in der Schuldnerbe-

ratung, als Familienpate, Hospizbegleiter oder in der Nachmittagsbetreuung für Schüler – die Palette der Aufgaben ist so vielfältig, wie die Menschen, die sich bei der Caritas einbringen. „Auch wer noch nicht genau weiß, welche Aufgabe zu ihm passt, darf sich gerne melden. Denn eigentlich finden wir für jeden den passenden Einsatzbereich“, berichtet Beate Sindermann, Ehrenamtsbeauftragte des Verbandes.

Mit einer abendlichen Reihe von Informationsveranstaltungen, immer am letzten Donnerstag im Monat, will man die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche vorstellen. „Wir wollen damit zeigen, dass es wirklich für jede Begabung, für jeden Zeitaufwand und für jede persönliche Neigung einen Aufgabenbereich gibt. Das Engagement bei uns ist absolut freiwillig und kann jederzeit auch wieder beendet werden. In vielen Bereichen gibt es Einführungskurse, die helfen können, zu entscheiden, ob man sich die jeweilige Aufgabe vorstellen kann“, erklärt Beate Sindermann weiter.

Durch ihr Engagement seien die Ehrenamtlichen, so Albert Wild,

eine Brücke in die Gesellschaft. „Ob sie selbst wenig Geld haben oder gut situiert sind, die Ehrenamtlichen helfen durch neue Erfahrungen mit, Vorurteile in der Gesellschaft abzubauen. Ihre Eindrücke aus dieser scheinbar anderen Welt sind glaubwürdig und beeindruckend.“

Wir wollen, dass sich unsere Ehrenamtlichen auch in der Weiterentwicklung unserer Dienste und des Verbandes einbringen. Denn bei uns wird jeder gebraucht, wir sind auf alle angewiesen und auf jedes Talent – nicht nur in der täglichen Arbeit mit den Menschen, sondern auch in der Gestaltung der Freiwilligenarbeit der Zukunft“. • (Heike Schwitalla)

Information

Wer Interesse am ehrenamtlichen Engagement beim Caritasverband Bruchsal hat, kann sich gerne bei Beate Sindermann unter Telefon 07251 / 800851 oder 80080 melden oder per E-Mail an beate.sindermann@caritas-bruchsal.de Kontakt aufnehmen.

Kurz notiert

Der Förderverein Ökumenischer Hospiz-Dienst (FÖHD) erhielt von dem cab-Jörg Falkenberg-Stiftungsfonds, der unter dem Dach der Sparkassenstiftung GUTES TUN - Stifternetzwerk der Sparkasse Karlsruhe errichtet wurde, eine Spende in Höhe von 5.000 Euro.

Constanze Falkenberg überreichte als Botschafterin der Stiftung weitere 5.000 Euro Spende an die Bruchsaler Tafel als Grundstock für ein Erdgas betriebenes Kühlfahrzeug.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Graben-Neudorf hat dem Jugendzentrum Graben-Neudorf eine Spende von 333 Euro überreicht und damit einen Profi-Tisch-Kicker-Kauf ermöglicht.

Termine

70 Jahre Caritasverband und Ehrenamtstag

Dienstag, 15.09.2015, 15.00 Uhr
St. Josef, Philippsburger Straße
13, Bruchsal
Anmeldung erforderlich!

Welt-Alzheimer-Tag Informationsabend mit Lesung und Musik

Montag, 21.09.2015, 19.00 Uhr
Einlass 18.00 Uhr, Vinzentiushaus
Josef-Kunz-Straße 4, Bruchsal
Telefon 07251/8008-99

Ehrenamts-Infoabend St. Michael Odenheim

Donnerstag, 24.09.2015, 18.00 Uhr
Caritas TagesOase St. Michael,
Kirchstraße 10, Östringen-Odenh.
Telefon 07251/8008-99

Vernissage: Bilder von Dr. Dorn

Freitag, 9.10.2015, 16.00 Uhr
Cafétas, Friedhofstraße 13,
Bruchsal

Lesung anlässlich des Welttages der seelischen Ge- sundheit

Montag, 19.10.2015, 18.30 Uhr
Stadtbibliothek, Bruchsal

Ein Million Sterne

Samstag, 14.11.2015
Marktplatz, Bruchsal

Ehrenamts-Infoabend Beglei- tung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Donnerstag, 26.11.2015, 18.00 Uhr
Caritas Beratungsstelle,
Württembergische Straße 2, Bruchsal
Telefon 07251/8008-76

Caritas Adventsfeier

Mittwoch, 9.12.2015
St. Peter, Bruchsal

Ehrenamts-Infoabend Tafel

Donnerstag, 28.01.2016, 18.00 Uhr
Foyer des Kammermusiksaals im
Bruchsaler Schloss (EG)
Telefon 07251/3065591

Benefiz-Cellokonzert mit Thomas Beckmann

Donnerstag, 28.01.2016, 19.00 Uhr
Kammermusiksaal im
Bruchsaler Schloss

Wiederkehrende Angebote

Gesprächsgruppen für Ange- hörige von Menschen mit einer Demenzkrankung

2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal
Daniela Benz
Telefon 07251/89246
Christiane Rathgeb
Telefon 07251/3924170

sowie

1. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
TagesOase Philippsburg
Seniorenhaus St. Franziskus
Udenheimer Straße 4, Philipps-
burg
Nicole Wimmer
Telefon 07256/9328-0

Betreuungsgruppe

„ZeitTräume“

jeden Donnerstag
15.00 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal
Carola Knoll
Telefon 07251/89246

Caritas Begegnungscafé

„Drei Kronen“ Neuthard

Kuchen, Kaffee und Geselligkeit
donnerstags und 1. Sonntag im
Monat, 14.30 Uhr
„Drei Kronen“, Hauptstraße 42
Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170

„Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell erkrankte
Menschen mit ihren Angehörigen,
Betreuern und Begleitern
Jeden letzten Freitag im Monat
14.30 Uhr
Caritas TagesOase,
Am Baumgarten 30, Karlsdorf-
Neuthard
Margita Müller
Telefon 07251/98228-800



**Ökumenischer
Hospizdienst ÖHD
und Förderverein**

Flohmarkt der besonderen Art

Samstag, 05.09.2015, 8.00 Uhr
Fußgängerzone, Bruchsal

Jubiläumsveranstaltung ÖHD und FÖHD

Samstag, 10.10.2015, 19.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Paul, Bruchsal

Benefiz-Orgelkonzert FÖHD mit Siegfried Isken

Freitag, 16.10.2015, 19.00 Uhr
Hofkirche, Bruchsal

Bücherspende

Donnerstag, 22.10.2015,
19.00 Uhr
Bibliothek Gemeinde Karlsdorf-
Neuthard, Am Mühlenplatz,
Karlsdorf-Neuthard

Ehrenamts-Infoabend ÖHD

Donnerstag, 29.10.2015,
18.00 Uhr
Caritas Beratungsstelle,
Württembergische Straße 2, Bruchsal

Film zugunsten der Hospizarbeit

Mittwoch, 02.12.2015, 19.00 Uhr
Cineplex, 76646 Bruchsal

Jahresabschlussgottesdienst

Donnerstag, 10.12.15, 18 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche, Bruchsal

Ökumenischer Hospiz-Dienst

Claudia Kraus
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-58
hospiz@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de

Förderverein des Ökume- nischen Hospiz-Dienstes

1. Vorsitzender: Walter Vehmann

IBAN-Spendenkonto bei der

Sparkasse Kraichgau:

DE80 6635 0036 0000 0399 00

BIC: BRUSDE66XXX



**Caritas-
Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal**

Die Caritas-Altenhilfe-Stiftung hat zum Ziel, Initiativen und Projekte für alte Menschen zu fördern, die weder von Staat noch Kirche finanziert werden. Wenn Sie mehr wissen oder Informationsmaterial erhalten wollen sprechen Sie mit Ulrike Steinbach
Friedhofstraße 11
76646 Bruchsal
Telefon 07251/8008-37
info@caritas-bruchsal.de



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Container: Second-Hand-Kleidung für die Tafeln

Die Kleidercontainer mit dem Tafellogo in Bruchsal und Umgebung werden von Tafelmitarbeitern regelmäßig kontrolliert und geleert. Die Kleidung aus den Kleidercontainern geht direkt an die Tafeln und nicht an gewerbliche Firmen.



In den Tafeln sortieren Ehrenamtliche die Kleidung. Tragbares wird für einen kleinen Betrag an Bedürftige weitergegeben. Nicht mehr Tragbares geht an eine Verwertungsfirma, die dafür einen Obolus gibt, der ebenfalls direkt in die Tafelarbeit einfließt.

„Wir sind auf der Suche nach weiteren Standorten für die Container und freuen uns über entsprechende Zusagen von Kirchengemeinden, Kommunen und Privatgrundbesitzer“, so die Verantwortlichen der Tafel.

Nähere Informationen bei der Tafel unter Telefon 07251/3065591.

Stromspar-Check: Energie und bares Geld sparen

Das bundesweite Projekt „Stromspar-Check“ hilft kostenlos bedürftigen Familien im nördlichen Landkreis Karlsruhe, die auf Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe angewiesen sind, Strom und damit auch Geld zu sparen. Bedürftige Haushalte können sich in der Bruchsaler Tafel für den kostenlosen „Stromspar-Check“ anmelden.



Die Stromsparhelfer analysieren die Nutzung der Elektrogeräte sowie den Wasserverbrauch und geben Tipps an die bedürftigen Familien weiter wie sie Energie und Geld einsparen können. Zudem erhalten die Haushalte gratis Starthilfen wie Energiesparlampen und Durchlaufbegrenzer. Weitere Informationen und Anmeldung zum „Stromspar-Check“ unter Telefon 07251/3020336 oder ssc@caritas-bruchsal.de.

Umweltfreundlich unterwegs: Elektrofahrzeug bei der Tafel

Die Tafel besitzt seit August einen Kleintransporter mit Elektroantrieb. Mit einer Reichweite von 150 km pro Aufladung kommt das umweltfreundliche Auto, das in der Tafel Strom „tankt“, für Stadtfahrten z. B. für den Mittagstisch, zum Einsatz. Das emissionsfreie Auto ist ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz durch die Tafeln.

Spenden

**Spendenkonto Caritas Bruchsal
bei der Sparkasse Kraichgau
BIC: BRUSDE66XXX
IBAN: DE85 6635 0036
0000 0049 87**

Bis 200,00 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Nachweis bzw. als Spendenbestätigung gegenüber Ihrem zuständigen Finanzamt.

Bei Beträgen über 200,00 € stellen wir gerne Spendenbestätigungen aus, wenn Name und Anschrift des Spenders bzw. der Spenderin bekannt sind.



kann man mieten!

Information:
Direkt in der Cafétas, Friedhofstraße 13 in Bruchsal,

bei Viola Hofmann, Telefon 07251/308886 oder Andrea Thureau, Telefon 07251/308830. Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de

V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzender Albert Wild, Vorstand Arno Vogelbacher

Text, Layout, Bilder: Nadia Ries, Birgit Schweikert und Mitarbeiter/-innen der Caritas Bruchsal sowie gemäß namentlicher Nennung.

Caritas Mail erscheint halbjährlich (Printauflage: ca. 750 Stück).

Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen: www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/

Ein Ort zum Wohlfühlen ist geschaffen Neue Caritas-TagesOase St. Michael feierlich eingeweiht

Die am 11. Mai nach ausgiebigen Sanierungsarbeiten wieder eröffnete Seniorenstätte St. Michael in Odenheim, mit Caritas TagesOase (CTO) und Betreutem Wohnen, wurde Ende Mai feierlich eingeweiht. Arno Vogelbacher, Vorstand des Caritasverbandes Bruchsal, dankte in seiner Begrüßung an erster Stelle der Stadt Östringen für die Unterstützung bei der Sanierung der alten Seniorenstätte. „Wir hatten einen engen Terminplan, und dass die CTO jetzt in neuem Glanz erstrahlt, wäre ohne Ihr Engagement nicht gelungen.“ An Ortsvorsteher Gerd Rinck gerichtet, betonte er: „Sie haben sich unermüdlich für den Erhalt von St. Michael eingesetzt. Die Gäste der TagesOase und die Menschen im Betreuten Wohnen danken es Ihnen.“

Die Caritas sei, so Vogelbacher weiter, von Eigentümern und Bewohnern mit offenen Armen aufgenommen worden. Und nun sollen sich auch die Gäste der Tagespflege hier wohlfühlen. Denn: TagesOase – der Name ist Programm: Die Tagesgäste verbringen eine schöne Zeit in der Gemeinschaft und werden von den Caritas-Fachkräften gepflegt. „Aber darüber hinaus legen wir selbstverständlich Wert auf das Wohlfühlen. Mit Singen, Basteln und spielerischem Gehirntraining fördern wir die Er-

holung“, erklärt Arno Vogelbacher das Konzept der Einrichtung. Erholung bringt die Tagespflege aber auch den pflegenden Angehörigen, die sehr viel leisten müssen und oft an die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit gehen. Die CTO ermöglicht, dass die Angehörigen wieder ein bisschen mehr Zeit für sich selbst haben und ab und an mal „durchatmen“ können.

Abschließend blickte Vogelbacher in die Zukunft der Seniorenstätte und versprach, dass bald ein Begegnungscafé eingerichtet werden soll. Außerdem wolle man auch Kurse für pflegende Angehörige und eine Demenzberatung anbieten.

Im Anschluss segnete Pfarrer Thomas Glatzel die CTO als einen Ort der Nächstenliebe, an dem man stets ein offenes Ohr füreinander habe und den Menschen Zeit der Erholung und der Gemeinschaft schenke. Östringens Bürgermeister Felix Geider zeigte sich erfreut darüber mit dem Caritasverband einen so kompetenten neuen Partner für die Seniorenstätte gefunden zu haben. Das Konzept der CTO sei ein tragfähiges, das auch von einer großen Mehrheit im Gemeinderat unterstützt werde und sich nun dauerhaft etablieren soll. „Ich wünsche den Senioren hier stets einen guten Aufenthalt mit

viel Lebensqualität“, so der Bürgermeister.

Auch der Odenheimer Ortsvorsteher Gerd Rinck dankte dem Caritasverband für sein Engagement. „Die CTO ist ein wertvolles und wichtiges Angebot, denn in unserer Gesellschaft stellt sich Familien immer öfter die Frage „Wer pflegt?“ und bei der Beantwortung dieser Frage leistet die Einrichtung bedeutende Unterstützung“. Er weiß, wie wohl sich die Tagesgäste fühlen - seine eigene Mutter komme jeden Morgen mit großer Freude in die CTO. Er dankte den Leiterinnen Marie-Luise Wolf und Jutta Huth sowie deren Team für das große Engagement und die Zuwendung, die sie den Menschen jeden Tag aufs Neue entgegenbringen.

Alle Redner lobten ausdrücklich die Arbeit der Fachkräfte und ehrenamtlichen Helfer, die gemeinsam für einen vertrauensvollen und angenehmen Umgang sorgen.

Für den musikalischen Rahmen der stimmungsvollen Einweihungsfeier sorgte das Jugendorchester des Musikvereins Odenheim, das auch den „Tag der offenen Tür“ in der CTO begleitete. Dieser bot der Odenheimer Bevölkerung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen von St. Michael zu werfen, was auch gerne und zahlreich von den Bürgern angenommen wurde. • (Heike Schwitalla)

